



## Seit Juli 2022 neuer Vorstand der Peru-Gruppe Heubach

Im Zuge einer Nachfolgeregelung für den ausscheidenden bisherigen 2. Vorsitzenden, Martin Kelbaß, wurde Dr. Johanna Frabschka von der Mitgliederversammlung neu in den Vorstand und zu dessen 2. Vorsitzender gewählt. Die Mitglieder des Vorstands von links nach rechts: Wolfram Krieger (Finanzen), Kornelia Baumann (Kommunikation), Johanna Frabschka (2.Vorsitzende), Ludger Kirschey (1.Vorsitzender), Christa Ritz (Kartenwerkstatt), Ingeborg Klein (Dokumentation)

November 2022

Peru-Gruppe Heubach e.V.

Mozartstr. 15

D-73540 Heubach

Telefon: 07173 8742

www.

peru-gruppe-heubach.de

e-mail:

info@peru-gruppe-

heubach.de

Bankverbindung:

KSK Ostalb

IBAN: DE68 614 500 500

800 001 508

Redaktion:

Katharina Schmidt

katharina.schmidt@

peru-gruppe-heubach.de

Der Druck wird gesponsert:



## Helfen um zu helfen

### La Circular el número 31

#### Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Peru-Gruppe Heubach!

auch in dieser Ausgabe des Circular berichtet uns Rosa Romero wieder anschaulich von den laufenden Projekten und zusätzlichen Aktivitäten in Laderas.

Ganz besonders freut es uns, dass wir im September wieder eine Freiwillige der Peru-Gruppe Heubach nach Laderas entsenden durften. Lina erzählt uns von ihren ersten drei ereignisreichen Wochen vor Ort in unseren Projekten.

Das bisherige Beiratsmitglied Dr. Johanna Frabschka wurde zur 2. Vorsitzenden des Vorstands gewählt und stellt sich uns nun als neues Mitglied des Vorstands vor.

Wir hoffen darauf, bald noch weitere neue motivierte Mitglieder im Vorstand begrüßen zu dürfen. Ludger Kirschey, der 1. Vorsitzende wendet sich mit dankenden Worten an Sie, liebe Leserinnen und Leser, und bittet um ehrenamtliche Unterstützung für die Zukunft unseres Vereins.

Um besser zu verstehen, wie ein Jahr bei der Peru-Gruppe Heubach aussieht, wer wofür zuständig ist und wobei auch Sie tatkräftigen Einsatz zeigen können, lässt uns Martin Kelbaß einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Wir wünschen Ihnen eine gute vorweihnachtliche Zeit und bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Viel Freude bei der Lektüre!

Herzliche Grüße,

Ihre Katharina Schmidt

Circular-Redaktion



## Bericht Rosa Romero

**Comedor (Volksküche):** Es werden täglich, Gott sei es gedankt, bis zu 360 Mahlzeiten zubereitet. Auch für die Krippe, Pronoei und Casa Hogar. Wir kochen von Montag bis Samstag. Die Frauen in der Volksküche arbeiten von 7.00 bis 13.00 Uhr. Momentan wird das Essen abgeholt und mit nach Hause genommen. Wir müssen immer noch vorsichtig sein in diesen kritischen, kalten Monaten. Viele Menschen sind an Grippe erkrankt. In Peru ist die Lage weiterhin sehr schwierig. Die Lebensmittel sind sehr teuer geworden und oft ist es kaum möglich, eine ganze Familie zu ernähren. Dank der Hilfe der Peru-Gruppe können viele Kinder, alte Menschen und Kranke mit Essen versorgt werden.

**Im Pronoei (Vorschule)** gibt es zwei-, drei-, vier- und fünfjährige Kinder. Wir haben insgesamt 140 Kinder. Sie sind in Vormittags- und Nachmittagsgruppen aufgeteilt. Der Unterricht am Morgen findet von 8:30 bis 13:00 Uhr statt, der am Nachmittag von 13:30 bis 17:00 Uhr. Die Betreuerinnen bekommen monatlich 100 Soles, dank eurer Hilfe. Wir können auf die Hilfe einer Koordinatorin von Seiten des Erziehungsministeriums zählen. Ihre Aufgabe besteht darin, die Betreuerinnen jede Woche aus- und weiterzubilden. Dieses Jahr müssen wir einige Unterrichtsräume renovieren. Das Dach des Innenhofs muss auch ausgebessert werden, es sieht sehr mitgenommen aus. Danke für eure Hilfe!



**Casa Hogar (Schutzhaus):** Ganz allmählich kommen wieder Kinder zu uns. Zwölf Kinder wurden uns anvertraut. Im Moment bleiben sie noch nicht über Nacht. Wegen der Pandemie werden die Kinder in Familien untergebracht. Diese Kinder benötigen sehr viel Zuwendung. In Zukunft werden sie aber wie früher von Montag bis Freitag bei uns wohnen können. Im Schutzhaus erhalten sie die dringend benötigte Aufmerksamkeit, Betreuung und auch Schutz. Sie bekommen mit Hilfe der Freiwilligen und der Schutzhausmütter auch Unterstützung beim Lernen.

**Die Cuna (Krippe/Kita)** funktioniert im Moment sehr gut. Betreut werden 15 Kinder zwischen acht Monaten und zwei Jahren. Ihre Eltern gehen arbeiten und bringen sie von 7:30 bis 16:30 Uhr. Es sind auch fünf Waisenkinder bei uns. Ihre Eltern sind während der Pandemie verstorben und sie sind bei ihren Tanten und Onkeln untergebracht.



Die Kinder werden von Montag bis Freitag von einer Erzieherin und einer anderen Person, die sich um die kindliche Frühförderung kümmert, betreut. Dies ist nur mit eurer Hilfe möglich.

**Niños especiales (Kinder mit Behinderungen):** Von 15:30 bis 18:30 Uhr, jeweils montags, mittwochs und freitags gibt es die Therapiemaßnahmen. Wir verfügen über drei Therapeuten zur Förderung der sprachlichen und körperlichen Entwicklung. Es gibt viele Kinder, die an einer Therapiemaßnahme teilnehmen.

Den Familien wäre es nicht möglich, ihnen anderweitig professionelle Hilfe zukommen zu lassen. Ihre wirtschaftliche Lage ist einfach zu schlecht. Dank eurer Hilfe können diese Kinder vor Ort in Laderas ihre Therapien machen.



Die Psicóloga (Psychologin) hat jede Woche Zeit für drei Kinder. Unter ihnen auch Kinder aus der Therapie. Viele Kinder brauchen Unterstützung, weil sie aus Familien stammen, in denen es viele emotionale und psychologische Probleme gibt. Die [in den Familien] erfahrene Gewalt betrifft vor allem die Kinder. Die Hilfe ist sehr wichtig, oft können sich die Familien nur durch therapeutische Behandlung wieder emotional stabilisieren.

**Ayuda Humanitaria (Humanitäre Hilfe):** In den Jahren der Pandemie hatten viele Familien nichts zu essen, weil alles geschlossen war und es gab viele Notsituationen, weil ganze Familien im Krankenhaus waren und zu Hause Familienangehörige gestorben waren. Es war ein Segen, dass wir mit eurer Hilfe Lebensmittel und Hygieneartikel austeilen konnten.



**Uniformes (Schuluniformen):** Eine andere Hilfsmaßnahme war 2022 der Kauf von Schuluniformen. Diese erhielten Waisenkinder, Kinder ohne Familie oder Kinder aus sehr armen Familien. Ein Schulbesuch ist nur möglich, wenn eine Schuluniform getragen wird. Deshalb sind wir sehr froh, dass wir 312 Kindern eine Schuluniform kaufen konnten.



## Fortsetzung Bericht Rosa Romero



Útiles escolares (Schulmaterial) bekamen 405 Kinder verschiedenen Alters. Ohne diese Hilfe könnten diese Kinder nicht richtig lernen. Vorher gingen viele dieser Kinder nicht in die Schule, jetzt gehen sie dorthin und lernen mit viel Freude.



Tanques (Wassertanks): 2022 wurden 67 Familien mit Wassertanks ausgerüstet. Es handelt sich um die Familien, die

im oberen Teil von Laderas wohnen, wo es weder Wasserleitungen noch eine Stromversorgung gibt. Dank eurer Hilfe wurde somit 67 Familien geholfen.



Bolsas de víveres (Lebensmitteltüten): 2022 haben wir 1800 bedürftigen Familien 1800 Lebensmitteltüten ausgehändigt.

Mantas (Deckenaktion): 2022 kauften wir für 250 Familien 353 Decken, die Anzahl der Decken richtete sich nach dem Bedarf jeder Familie. Dank eurer Hilfe müssen die unterstützten Menschen bei dieser Kälte nicht frieren. Auf diese Hilfe sind besonders die Kinder und Alten angewiesen.



Durch das Projekt „humanitäre Hilfe“ ist es uns möglich, jeden Tag zu arbeiten. Es gibt so viele Notsituationen mit denen wir konfrontiert werden. Dank eurer Hilfe können wir auf vielfältige Weise helfen. Mit Medikamenten, Windeln für behinderte Kinder. Auch können wir Kranke ins Krankenhaus bringen. Wir dienen unserem Volk mit eurer Hilfe und der Hilfe Gottes.



Rosa Romero



## Die ersten drei Wochen der neuen Freiwilligen Lina

Nach 18 Stunden Flug kam ich am 30. August endlich um 5.30 Uhr morgens in Lima an. Rosa wartete bereits vor dem Flughafen auf mich und hat mich sofort ganz herzlich begrüßt. Sie stellte mir Daniel vor, der Taxifahrer ist und uns nach Laderas de Chillón gefahren hat. Auf dem Weg zeigte sie mir die Umgebung, die immer ärmer wurde, je weiter wir das Zentrum verließen. Durch den Nebel sah man die Hütten und die kleinen Häuser, die außerhalb der Stadt die Berge hochklettern. In Laderas angekommen, fuhren wir direkt zum Casa Hogar. Dort traf ich auf Amable und auf die Freiwillige von „Weltwärts“, die mit mir und einem weiteren Freiwilligen, der ebenfalls von Weltwärts ist, im Casa Hogar leben wird. Die beiden hatten Frühstück vorbereitet und Rosa lud uns ein, in den Gottesdienst mitzukommen. In der Messe war eine schöne Stimmung, ein Chor mit Kindern und Erwachsenen begleitete die Lieder und es war gut besucht. Nach der Messe lernte ich auch Pater Sijo

kennen, der für die Peru-Gruppe Heubach einer der Ansprechpartner ist. Nachmittags schauten wir Freiwilligen uns noch in Laderas um. Es war sonnig und mit den bunten Hütten auf den grauen Hügeln fühlte man sich direkt wohl. An der Hauptstraße von Laderas gibt es viele kleine Restaurants und Straßenstände, die beispielsweise Anticuchos (Rinderherzen auf Holzspießen) oder Reisgerichte verkaufen. Am Abend hatten wir eine wunderschöne Aussicht über die orangenen Lichter von Lima. Am Tag darauf zeigte Rosa uns Freiwilligen einige der Projekte. In der Vorschule war an dem Tag eine Zirkusaufführung vorbereitet und wir durften zuschauen. Die Kinder waren als Seiltänzer, Zauberer, Clowns und Löwenbändiger verkleidet und zauberten sogar echte Hasen aus ihren Zylindern. Die Kos-



tüme waren alle selbst gebastelt und es gab vor der Aufführung einen Ticketverkauf und Popcornstände für die Kinder. Der Auftritt wurde in den Wochen davor vormittags in der Vorschule vorbereitet und der Unterricht thematisch darauf abgestimmt.



Nach der lustigen Vorführung zeigte uns Rosa die Volksküche. Dort lernten wir die Frauen kennen, die dort jeden Morgen 330 Essen ausgeben. Wir halfen beim Kartoffeln schälen und schneiden und wurden auch hier wieder sehr nett begrüßt. Da seit der Pandemie



## Fortsetzung Bericht Lina

die Menschen ihr Essen nur zum Mitnehmen abholen dürfen, waren wir Freiwilligen mit den Frauen die einzigen die ihr Mittagessen in der Comedor selbst aßen. Zum Mittagessen gab es Reis mit Kartoffeln, das hier fast täglich gegessen wird.



Nachmittags gingen wir zurück ins Casa Hogar, doch leider sind hier seit der Pandemie tagsüber nur durchschnittlich fünf Kinder da und es übernachtet keines der Kinder. Wir spielten gemeinsam „Dobble“ und bauten Türme und es war schön mit den Kindern den ganzen Nachmittag zu verbringen.



Am nächsten Tag fuhren Rosa und wir Freiwilligen mit dem Mototaxi zu einer Firma, die Wassertanks verkauft. Vor der Firma warteten bereits die Familien, die Wassertanks bekamen. Wir kauften insgesamt 6 Wassertanks und halfen beim Beladen der Motorräder. Diese wurden danach direkt an die Familien geliefert und installiert. Es war eine tolle Erfahrung, die Familien vor Ort kennenzulernen und sie waren unglaublich dankbar dafür, dass es das Projekt der Wassertanks gibt. Am Tag darauf fuhren wir mit Rosa weiter hoch in die Berge und kamen zu einem ärmeren Teil von Laderas. Hier haben immer noch 40 Familien weder Zugang zu Wasser noch zu Gas. Die selbstgebauten Häuser bestehen aus Wellblech und Holzbrettern und können die Kälte, die vor allem in der Nacht zu spüren ist, nicht abhalten. Auch die Volksküche, die es dort gibt, ist ärmer und hat weniger Geld zur Verfügung, sodass weniger Mahlzeiten gekocht werden können. Da es so weit oben in den Bergen liegt, müssen die Kinder jeden Tag mit dem Mototaxi zur Schule kommen, das ebenfalls wieder Geld kostet, das die ärmeren Familien dringend brauchen.

Wir trafen dort auf den Ansprechpartner dieses Wohnviertels und er bat uns, 6 weitere Wassertanks für dieses Viertel zu organisieren. Dies taten wir, und bereits in der Woche darauf konnten wir sie abholen und den Bewohnern übergeben.

Rosa erzählte uns auch, dass genau deshalb die Deckenaktion so wichtig sei, weil es diesen Winter besonders kalt sei und viele Familien keine Isolierung an ihren Häusern haben und die Kälte dadurch ungehindert in die Häuser dringen kann. Einige Tage später durfte ich bei der Deckenaktion auch schon mithelfen. Die Familien aus Laderas dürfen an ihren Terminen in die Volksküche kommen, Rosa schreibt dann ihre Daten auf und die Personen können sich dann für einen Sol eine Decke kaufen. Ein Peruanischer Sol entspricht etwa 25 Cent. Durch die Mitarbeiterinnen der Projekte und vor allem Rosa wurde mir mein Ankommen in Peru erleichtert und durch ihre herzliche Art fühle ich mich hier sehr wohl.

Lina Schührer

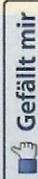
## Vorstellung der neuen 2. Vorsitzenden

Mit ein paar Worten möchte ich mich Ihnen vorstellen: Mein Name ist Dr. Johanna Frabschka. Aufgrund meiner peruanischen Abstammung war ich schon vor meiner Zeit in der Peru-Gruppe Heubach e.V. öfters in Peru. Es wurde mir bei meinen Reisen nach Peru ein immer wichtiger werdendes Anliegen etwas für die Armut im Land zu tun, um vielleicht durch mein Wirken eine kleine positive Veränderung zu erreichen. Auch wenn es nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein sein sollte. Ich stieß vor ca. 3 Jahren auf die Peru-Gruppe, als ich

mich als Freiwillige bewarb, um für ein paar Monate die sozialen Projekte in Laderas zu unterstützen. Nach meinem Zahnmedizinstudium im Jahr 2019 besuchte ich folglich als Freiwillige das Armenviertel in Laderas de Chillón. In Laderas konnte ich vor Ort bei zahlreichen Projekten mitwirken. Sei es bei der Fluoridierungskampagne, beim 1.000-Lichtertür-Laderas-Projekt, bei der Verteilung gespendeter Brillen oder einfach nur bei der Mithilfe in der Kindertagesstätte. Nach meiner Rückkehr nach Deutschland war mir besonders wichtig weiterhin in der Peru-Gruppe aktiv zu bleiben. Ich be-

gann daher die Peru-Gruppe als Beiratsmitglied sowie bei der Administration der Kartenwerkstatt zu unterstützen. Es ist mir nun eine Ehre, dass ich seit Juli 2022 den 2. Vorstand der Perugruppe übernommen habe.





## Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser unseres Rundbriefes La Circular,

im Namen der Peru-Gruppe Heubach möchte ich mich herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihre großzügigen Spenden bedanken, die Sie uns bisher im Jahre 2022 haben zukommen lassen. Wir haben mit Ihrer Unterstützung wieder umfangreiche Hilfe im Armenviertel Laderas leisten können.

### Wiederaufnahme unserer Entsendung junger Freiwilliger

Besonders freut mich, Sie darüber informieren zu können, dass wir seit Anfang September mit Lina aus Heubach nach fast dreijähriger Unterbrechung wieder eine Freiwillige in Laderas zu Gast haben, die die Lebensverhältnisse vor Ort intensiv kennenlernt und sich sehr engagiert in die von uns betreuten Projekte einbringt. Ein wertvoller Beitrag zur Völkerverständigung, den wir auf diesem kleinen Weg wieder beschreiten können.

### Außerplanmäßige Unterstützungsleistungen

Das Jahr 2022 hat bisher auch in Laderas bezüglich Corona Erleichterungen geschaffen. So konnten die von uns unterstützten Projekte wieder aufgenommen werden und auch die strenge Maskenpflicht wurde gelockert. Doch der Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise macht auch vor Peru nicht halt. Wir freuen uns, für 1.800 Familien im Jahr 2022 außerplanmäßige Unterstützung in der Beschaffung von Lebensmitteln geleistet zu haben. Dass wir 312 Schülerinnen und Schüler mit Schuluniformen und 405 Schulkinder mit Schulmaterial unterstützen

konnten rundet unsere erfolgreiche Arbeit im Jahr 2022 fast ab. Denn nach drei Jahren Unterbrechung ist es uns außerdem auch gelungen, unser 2019 gestartetes Wassertankprojekt zur Versorgung der an den Hängen gelegenen Hütten mit Trinkwasser fortzuführen. 67 Familien kamen in diesem Jahr durch unsere Hilfe in den Genuss dieses kostbaren Lebensmittels.

### Unsere regelmäßigen Projekte

In der Vorschule werden wieder 140 Kinder betreut, in der Volksküche bis zu 360 warme Mahlzeiten am Tag ausgegeben. Zwölf Kinder werden wieder im Schutzhaus betreut, die aus schwierigen Familienverhältnissen kommen und besonderer Zuwendung bedürfen. 15 Kinder werden in der Kita betreut, davon fünf, deren Eltern in der Pandemie verstorben sind. Drei Therapeuten kümmern sich dreimal wöchentlich um die sprachliche und körperliche Entwicklung behinderter Kinder. Zusätzlich leistet eine Psychologin wichtige Arbeit bei aktuell drei Kindern, die in ihren Familien bereits Gewalt erfahren haben. Und auch die Zahnärztin konnte nach der coronabedingten Unterbrechung wieder mit der Versorgung der Kinder in Laderas beginnen.

Stolz sind wir weiterhin darauf, durch den Verkauf der in Laderas in Handarbeit hergestellten Kunstkarten 10 Frauen Arbeitsplätze vor Ort sichern zu können, deren Arbeitsergebnis bei unseren Kartenkunden immer wieder große Freude angesichts der wunderbaren Motive auslöst. Sie sehen, dass Ihr Geld gut angelegt ist. Wir werden bis Ende dieses Jahres knapp 130.000 Euro nach Laderas überwiesen haben, so viel wie in keinem Jahr zuvor.

### Wir brauchen Unterstützung und Nachfolger in der Vereinsführung

Unsere Arbeit erfordert aber nicht nur finanzielle Unterstützung durch unsere treuen Spender, sondern wir suchen auch dringend Menschen, die bereit sind, in unseren Projekten aber auch in unserem Vorstand mitzuarbeiten und langjährige ehrenamtlich tätige Vereinsmitglieder zu ersetzen.

Für den Vorstand suchen wir perspektivisch einen Nachfolger für mich als Vereinsvorsitzenden. Bereits im kommenden Jahr sind die Vorstandspositionen „Kartenwerkstatt“ und „Dokumentation“ neu zu besetzen. Wir hoffen, der nächsten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2023 interessierte und geeignete Kandidaten vorstellen zu können.

Dass Dr. Johanna Frabschka uns seit Juli dieses Jahres als 2. Vorsitzende tatkräftig unterstützt, freut uns sehr. Damit ist ein erster Schritt getan, die Vereinsführung in jüngere Hände zu geben. Wir hoffen, mit neuen Kräften die Arbeit der Peru-Gruppe auch in Zukunft fortsetzen zu können, sind dafür aber auf die angeführte Unterstützung angewiesen.

### Bei Interesse schreiben Sie bitte an:

[vorstand@peru-gruppe-heubach.de](mailto:vorstand@peru-gruppe-heubach.de)

Haben Sie nochmals vielen Dank für Ihr Interesse an der Arbeit der Peru-Gruppe Heubach.

Ludger Kirschey  
1. Vorsitzender



## Wer macht was - ein Blick hinter die Kulissen

Es ist wunderbar, die Menschen in Laderas in solch einem Umfang wie in den letzten Jahren unterstützen zu können. Dazu sind wir natürlich allen Spendern dankbar, aber auch den vielen Helfern hier in Heubach, die uns bei Veranstaltungen, beim Verkauf von Karten und in vielfältiger anderer Weise unterstützen. Meist beginnt das Jahr mit einer Multivisionsshow von Heidi und Bruno Kaufmann in der Gärtnerei Kelbaß. Schon lange zuvor hat sich Arno Abele als Projektleiter mit der Organisation der Veranstaltung beschäftigt. Stühle müssen zu dem Termin reserviert, die Helfer fürs Auf- und Abstuhlen, Getränkeverkauf, Brezeln für die Pause, Parkplatzeinweiser, Spendentöpfe und der Ablaufplan für den Abend organisiert werden. Zuvor werden Plakate und Flyer gestaltet, gedruckt und in Heubach und Umgebung verteilt und aufgehängt. Noch vor der ersten Veranstaltung des Jahres sitzt Inge Klein, die das Spendenbüro und die Dokumentation betreut, an ihrem Schreibtisch, schreibt die Spendenbescheinigungen für die im Vorjahr eingegangenen Spenden und verschickt diese oder trägt sie aus.

Im März dann findet das Fastenessen im Gemeindehaus statt, lange Zeit organisiert von Christel Berg, mittlerweile in den Händen von Daniela und Jürgen Tiede.

Dort und auch bei allen anderen Veranstaltungen steht immer ein Kartenstander mit unseren schönen, in Laderas gefertigten kunsthandwerklichen Karten. Von Anfang an aufgebaut wurde der Kartenshop von Christa Ritz, die die Bestellung der neuen Karten in Laderas, den Verkauf über Einzelhandel und den Internetversand organisiert. Unterstützt im Kartenshop wird sie von Johanna Frabschka, die Übersetzungen für die Kommunikation mit Laderas in diesem Bereich übernimmt Ricarda Schnaitmann.

Die teils tägliche bis wöchentliche Information sowie die Kommunikation des Vorstandes mit Pater Sijo und Rosa Romero wird von Kornelia Baumann übersetzt. Auch unsere Internetseite musste erneuert und relauncht werden. Toll, dass sich mit Ines Beurer eine ehemalige Freiwillige fand, diesen Part zu übernehmen.

Nach den Sommerferien finden in Heubach die Regionaltage statt, hier organisiert Karin Seitz-Maier einen Verkaufsstand mit Karten. Bald darauf ist Arno Abele wieder als Organisator für den Filmvortrag von Marlene und Ludger Kirschey gefragt. Weiter geht es mit dem Kartenverkauf bei Weihnachtsmärkten in Hohenstadt, Bartholomä und Heubach. Dies organisieren Sandra Reichl, Gabi Barth und Hubert Sorg seit vielen Jahren routiniert und zuverlässig.

Auf Facebook berichtet darüber und anderes Aktuelles regelmäßig Sandra Reichl. Zwei Mal im Jahr gilt es Gottesdienste in der katholischen und evangelischen Kirche mitzugestalten. Am Jahresende, aber natürlich auch das ganze Jahr über, ist die Arbeit des Schatzmeisters Wolfram Krieger gefragt, geprüft von den beiden Kassenprüfern Erich Blum und Erwin Huttenlau. Wie das von uns nach Peru überwiesene Geld für die Anschaffung von Lebensmitteln, Schulbüchern, Medizin oder Löhnen in den einzelnen Projekten ausgegeben wird, das überprüft Roland Sterzel akkurat anhand von in Laderas ausgefüllten Excel-Tabellen. Am Ende des Jahres steht dann bald schon die nächste Veranstaltung vor der Tür.

Und letztlich wollen wir die Öffentlichkeit natürlich auch über unser Tun in der Tagespresse und in diesem Rundbrief informieren. Diese Aufgaben werden wahrgenommen von Martin Kelbaß und Katharina Schmidt.

**Hier können Sie die kunsthandwerklich gefertigten Karten kaufen:**

- Schuhhaus Braun, Heubach
- Kirchenlädle, Heubach
- Gärtnerei Kelbaß, Heubach
- Salon Ritz, Bartholomä

Sowie online auf unserer Webseite:  
[www.kartenwerkstatt-peru.org](http://www.kartenwerkstatt-peru.org)

Martin Kelbaß

## Sie sind herzlich eingeladen:

**Sa 10. und So 11.12.2022**

**"Kugelmart in Heubach"**

Weihnachtskarten am Stand der Peru-Gruppe Heubach  
Rund um den Schlossplatz

**Sa 21.01.2023**

**"Gesichter Afrikas"**

Multivisionsvortrag von Bruno und Heidi Kaufmann in der Gärtnerei Kelbaß in Heubach

**Weitere Informationen auf unserer Homepage, auf Facebook und in der Presse. Soweit uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, erhalten Sie auch eine Vorankündigung per E-Mail, ansonsten senden Sie uns gerne Ihre E-Mail-Adresse an [info@peru-gruppe-heubach.de](mailto:info@peru-gruppe-heubach.de)**